

Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf den Antwortbogen.

1. Zu den zentralen Symptomen einer Depression zählt nicht ...

- A. Bewusstseinstörung.
- B. Antriebslosigkeit.
- C. mangelnde Belastbarkeit.

2. Bei bipolaren Depressionen ...

- A. wechseln sich depressive Phasen mit symptomfreien Intervallen ab.
- B. sind die einzelnen depressiven Phasen unterschiedlich stark ausgeprägt.
- C. treten neben depressiven auch manische Phasen auf.

3. Eine Depression, die durch chronische Belastung und emotionalen Druck entsteht, nennt man ...

- A. depressive Entwicklung oder Erschöpfungsdepression.
- B. reaktive Depression.
- C. neurotische Depression.

4. Personen mit einer erhöhten Disposition für depressive Erkrankungen sind ...

- A. in der Regel schon immer eher antriebsarm und freudlos.
- B. häufig übertrieben leistungsorientiert.
- C. meist nicht bindungs- und beziehungsfähig.

5. Dysstress ...

- A. ist nützlich und hilft, die Leistung zu steigern.
- B. beeinflusst nur das Nervensystem, nicht jedoch die Körperfunktionen.
- C. entsteht, wenn Stress zum Dauerzustand wird.

6. Ein Burn-out ...

- A. ist eine Art generalisierte Angststörung.
- B. ist ein sehr häufiger Weg in eine Depression.
- C. kann alle Menschen unabhängig von ihrer Persönlichkeitsstruktur gleichermaßen treffen.

7. Antidepressiva ...

- A. hemmen die Wiederaufnahme von Neurotransmittern in die Präsynapse oder blockieren deren Abbau.
- B. wirken alle als Agonisten an den Rezeptoren der Postsynapse.
- C. wirken überwiegend auf den Neurotransmitter Acetylcholin ein.

8. Die stimmungsaufhellende Wirkung der Antidepressiva ...

- A. kommt stets gleichzeitig mit der Antriebssteigerung.
- B. setzt erst nach Ende der Behandlung ein.
- C. setzt meist erst zwei bis drei Wochen nach Therapiebeginn ein.

9. SSRI hemmen...

- A. die Monoaminoxidase und verhindern damit den Abbau von Serotonin.
- B. selektiv die Serotoninwiederaufnahme.
- C. selektiv die Noradrenalinwiederaufnahme.

10. Pflanzliche Arzneimittel gegen Depressionen und Angstzustände ...

- A. beeinflussen die Neurotransmitterkonzentration an den zentralen Synapsen.
- B. wirken lediglich schlaffördernd.
- C. werden zur Rezidivprophylaxe eingesetzt.